

die Glocke

Sophienkirchgemeinde Leipzig

0,50 € Spende

Lindenthal mit Breitenfeld, Lützschena, Möckern & Wahren mit Stahmeln
Nummer 146 - www.sophien-leipzig.de

Dezember 2021 & Januar 2022

- Lebendiger Adventskalender
 - Posaunenfeierstunde in Lindenthal
 - Christvespern mit Krippenspielen
 - Krippenweg in Lützschena



INHALT

03	Editorial
04-09	Aktuelles
09-15	Rückblick
16	Gruppen & Kreise
17	Freud & Leid
18-19	Gottesdienstplan
20-21	Gute Nachricht
22	Brot für die Welt
24	Ev. Kita Am Kirchgarten
25	Kinder
26	Jugend
27	Jugend und Senioren
28-30	Kirchenmusik
31	Schwesterliches
32-33	Über den Tellerrand
34-35	Kontakte
36	Musik im Advent und in der Weihnachtszeit in Sophien / Impressum

Anzeige



**Bestattungshaus
Schönefeld GmbH**

Tag & Nacht

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66
Linkelstraße 2

Lindenu
Lützner Str. 129 ☎ 0341 / 4 79 35 14

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44
Leipziger Str. 40

Partner Ihres Vertrauens
Hausbesuche nach Vereinbarung



Bestattungshaus in Wahren

Bestattungshaus in Wahren

Georg-Schumann-Str. 326
04159 Leipzig

24 Stunden Tel. 468 48 00

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

Vorfreude, schönste Freude, Freude im Advent... Keine Zeilen eines Kirchenliedes, aber wohl jeder und jedem wohlbekannt, und vielleicht verbindet sich mit ihnen dieses heimelige Gefühl, was man – möglicherweise – mit der kommenden Adventszeit verbindet, und auf die sich die meisten wohl auch freuen! Sich begegnen lautet das Motto, was in der letzten Adventszeit faktisch nur virtuell oder sehr beschränkt gewünscht war. Was uns aber auf Dauer fehlt, wenn es nicht von Angesicht zu Angesicht geschehen kann.

Was gehört zu einer Adventszeit alles dazu? Fragt man die Kinder, so wird man sicherlich über kurz oder lang zu hören bekommen: ein Adventskalender! Daher gilt mein erster Hinweis dem Lebendigen Adventskalender (S. 4). Hier finden sich tägliche, kleine Möglichkeiten zur Begegnung! Trauen Sie sich, besuchen Sie einen, zwei, drei ... der angegebenen Gastgeber ... vielleicht werden Sie dann kommendes Jahr auch einer der Gastgebenden sein wollen, so dass der Kalender dann lückenlos gefüllt werden kann!

Ein Blick in den Sophienkirchgemeinden-Terminkalender lässt fast vergessen, dass wir immer noch im Zeichen von Corona stehen: Auf den Seiten 28 bis 30 wird zu zahlreichen Advents- und Weihnachtskonzerten eingeladen, die sich sicher alle zu besuchen lohnen; Einlass zu den Konzerten ist ausschließlich mit Genesungs- oder Impfnachweis möglich, das gilt allerdings nicht für Veranstaltungen im Freien, wie die Posaunenfeierstunde (S. 30) und auch zu den Gottesdiensten, wo wir einfach hoffen, für die Durchführbarkeit der jeweiligen Höhepunkte Lösungen zu finden.

Es soll auch wieder einen Krippenweg in Lützschena zusätzlich zu den Christvespern und Gottesdiensten am Heiligen Abend und Weihnachten geben (S. 5), dieses Angebot hatte im vergangenen Jahr regen Zuspruch gefunden. Und – es darf gespielt werden! Einen zünftigen

Skatabend richtet Daniel Wiesner in Wahren aus (S. 5).

In den letzten Wochen hat es viele wunderbare Ereignisse und Momente gegeben, wo viel Begegnung stattfand; davon zeugen die zahlreichen Berichte über Ausflüge, Freizeiten, Feste oder Konzerte (S. 7, 9-14, 26).

Einen herzlichen Gruß sendet unser ehemaliger Pfarrer auf Zeit, Morris Wee, mit seinen Gedanken zum Abendmahl (S. 20-21). Das ist auch ein sehr wichtiger und guter Raum zur Begegnung, vielleicht vergessen wir das bei allem Selbstverständnis manchmal.

Begegnungen internationaler Art erlebt die Gruppe der Rumänienhelfer jeden Sommer, wenn sie vor Ort in den rumänischen Dörfern Hilfsgüter verteilen und Hand anlegen bei Bauprojekten. Aber auch durch die Spendenkoordination sind unzählige Kontakte entstanden, die Verantwortlichen haben bei ihren Infoabenden sehr anschaulich davon berichtet. Nun ist das Engagement geehrt worden mit dem Initiativpreis der Evangelischen Jugend in Sachsen (S. 32). Um Begegnung geht es auch Kathrin Laschke, wenn sie von ihrer seelsorgerlichen Ausbildung erzählt (S. 32) oder wenn sie Sie ganz konkret um Ihre Mithilfe bittet (S. 8).

Es gibt viel zu lesen – und zu erleben! Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes Beginnen im Neuen Jahr!

*Sonja Lehmann
im Namen der „Glocke“ – Redaktion*

die Glocke

Spenden für unsere Kirchennachrichten
IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck: RT 1924 „Glocke“

Lebendiger Adventskalender in der Sophienkirchgemeinde 2021



stellen vielleicht einen Feuerkorb auf, zünden die Adventskerze(n) an, laden ein zu einer Tasse Tee oder Glühwein, zum Musizieren und Adventsliedersingen – natürlich mit Abstand! – zum Gedankenaustausch über den wahren Inhalt der Adventszeit, zum Kennenlernen. Die Gastgeber können sich separate Einladungsflyer „z. B. für die Briefkästen der Nachbarn“ von der Website: www.sophien-leipzig.de herunterladen. Die aktuelle Liste mit den Wochentagen, die dazugehörigen Namen und Adressen und weiteren Details wie z.B. abweichende Uhrzeiten werden in der anhängenden Tabelle veröffentlicht sowie in den Schaukästen der Sophiengemeinde ausgehängt. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Website. Beachten Sie auch die dann aktuellen gesundheitspolitischen Vorgaben!

Lassen Sie sich einladen! Das Zusammenkommen, die Gemeinschaft, die Pflege unserer sozialen Kontakte sind wichtig, sie stärken das Immunsystem. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung!

Ilona Unbekannt

Liebe Gemeindeglieder der Sophienkirchgemeinde! Nachdem 2020 unser 7. Adventskalender kurzfristig abgesagt werden musste, soll er 2021 wieder stattfinden. Letztes Jahr hofften wir alle, dass die Pandemie überwunden wäre, aber gerade jetzt steigen die Infektionszahlen wieder an. Wir lassen uns nicht entmutigen! Die meisten von uns sind inzwischen geimpft, und wir wollen uns möglichst draußen an der frischen Luft und unter den bekannten Hygienebedingungen treffen. In der Zeit von 19:00 bis ca. 20:00 Uhr bitten die Gastgeber in ihren Garten, auf ihren Hof oder ihre Terrasse bzw. in die Wohnung,

Lebendiger Adventskalender in der Sophiengemeinde – jeweils 19:00 Uhr Bitte wärmende und gegen Regen schützende Kleidung anziehen!

- | | |
|---------------------------|---|
| <i>Montag, 29.11.</i> | • Offenes Singen mit Sonja Lehmann, Rittergutstr. 2, Gartenhaus Wahren |
| <i>Dienstag, 30.11.</i> | • Regina und Thomas Jahn, Am Kleinen Zipfel 17, Lützschena |
| <i>Mittwoch, 1.12.</i> | • Elke und Andreas Kroll, Koeppestr. 24, Schkeuditz |
| <i>Donnerstag, 2.12.</i> | • Uta und Uwe Sieber, Kleiner Zipfel 23, Lützschena |
| <i>Freitag, 3.12.</i> | • Lutz und Ilona Unbekannt, Müllerring 5, Lindenthal (mit Feuerschale) |
| <i>Montag, 6.12.</i> | • Der Nikolaus kommt! (Verantw. Michaela Balzer), Gemeindehaus und Jugendklub an der Gustav-Adolf-Kirche in Lindenthal (17:00 bis 19:00 Uhr) |
| <i>Mittwoch, 8.12.</i> | • Familien Zimmermann und Hein, Schloßweg 4, Pfarrhof Lützschena (m. F.) |
| <i>Donnerstag, 9.12.</i> | • Desiree Müller, Damaschkestr. 114, Wahren |
| <i>Freitag, 10.12.</i> | • Mareen Zschipke, Triftsiedlung 52, Lindenthal |
| <i>Montag, 13.12.</i> | • Flötenkreis mit Sonja Lehmann, Rittergutstr. 2, Gartenhaus Wahren (mit Feuerschale) |
| <i>Donnerstag, 16.12.</i> | • Sylvia Berger, Freirodaer Weg 6, Lützschena |
| <i>Freitag, 17.12.</i> | • Alexandra Schmidt, Elstergarten 5, Lützschena |
| <i>Montag, 20.12.</i> | • Offenes Singen mit Sonja Lehmann, Rittergutstr. 2, Gartenhaus Wahren (mit Feuerschale) |

Adventskalender-
Leipzig.de

Jeden Tag
ein Stück
Hoffnung.

Eine Aktion der Kirchen der Stadt

Skattturnier am 3. Dezember

Hallo liebe Skatfreundinnen und -freunde, am **Freitag, dem 3.12.**, findet im **Pfarrhaus Wahren oder Gartenhaus** wieder unser Skattturnier statt.

Beginn: 19:00 Uhr
Essen vom Grill ab 18:00 Uhr
Startgebühr: 8 €

Alle Skatfreundinnen und -freunde sind herzlich eingeladen. Gespielt werden 2x24 Spiele. **Bitte bis 28.11.2021 im Gemeindebüro Wahren oder unter 0176 26 40 01 14 anmelden.**

Bitte Impfnachweis, Genesungsnachweis oder gültigen Test mitbringen.

Daniel Wiesner

Krippenweg in Lützschna

Da unser Krippenweg im vergangenen Jahr so gut angenommen wurde, möchten wir auch in diesem Jahr dazu einladen, den kurzen Weg ab dem Lützschnaer Pfarrhaus (Schloßweg 4) zu gehen. Die Stationen werden wieder von Heiligabend bis zum Epiphaniastag am

6. Januar die Weihnachtsgeschichte präsentieren und per QR-Code Rätselspaß und Hintergrundwissen bieten. Ob und wann die Schloßkirche offen sein wird, entnehmen Sie bitte den aktuellen Infos auf der Homepage.

Antje Arnoldt und Steffen Berlich

Christvespern in diesem Jahr

Auch wenn wir noch nicht wissen, wie es genau am Heiligabend aussehen wird und welche Regelungen dann gelten, so hat der Kirchenvorstand doch vor dem Hintergrund der Erfahrungen im letzten Jahr und der Entwicklungen, die die Pandemie und die Begegnungen mit ihr genommen haben, beraten und festgelegt, dass in jedem der Kirchgemeinde-

teilen jeweils mindestens eine Christvesper unter 2G-Bedingungen und mindestens eine Christvesper ohne Nachweispflicht (aber mit Abstand) stattfinden soll. Bei allen Christvespern gilt darüber hinaus die Pflicht, eine FFP2-Maske zu tragen. Das Ergebnis der Planungen sieht nun folgendermaßen aus:

Pfarrer Hein

Möckern

15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel der Kinder (Herr Klingner)
16:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel der Erwachsenen (2G) (Herr Klingner)

Lindenthal

15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel der Kinder (Pfr. Hein)
16:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel der Erwachsenen (2G) (Pfr. Hein)

Wahren

15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel der Kinder (Präd. Dr. Märker)
16:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel der Kinder (Präd. Dr. Märker)
17:00 Uhr Christvesper mit Wort und Musik (2G) (Prof. Heckl)

Lützschna

15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel der Kinder (Pfr. i. R. Pappe)
16:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel der Erwachsenen (2G) (Präd. Berger)

Jahresplanung der Sophienfrauen am 12. Januar

Wir wollen uns am **12.1.** um **19:00 Uhr** im **Kantorat Lindenthal** treffen, um den Jahresplan für das neue Jahr festzulegen. Damit die Treffen der Sophienfrauen weiterhin lebendig

gestaltet werden, freuen wir uns über viele Ideen. Alle sind herzlich eingeladen, sich einzubringen.

Judith Bürkle und Antje Arnoldt

Neue E-Mail-Adressen!

Liebe Leserinnen und liebe Leser, nun haben wir einen weiteren Schritt hin zur Digitalisierung unserer Gemeinde getan. Ab sofort können die Mitarbeiter sowie Gruppen oder Kreise unter einer einheitlichen E-Mail-Adresse erreicht werden. Als Domänenname (so nennt man den Teil nach dem "@") wird für alle Adressen "sophien-leipzig.de" verwendet. Die Struktur der E-Mail-Adressen richtet sich nach folgendem Schema: Mitarbeiter erreichen Sie unter "Vorname.Name@sophien-leipzig.de" und Gruppen oder Kreise unter

"Name der Gruppe@sophien-leipzig.de". Während einer Übergangsfrist gelten sowohl die neuen als auch die Ihnen bekannten alten Adressen. Ab dem 1.1. verwenden wir nur noch die neuen Adressen. Einen Überblick über die bisher eingerichteten Adressen finden Sie nachfolgend. Sollten Sie Bedarf für weitere E-Mail-Adressen sowie gegebenenfalls Weiterleitungen für Ihre Gruppen sehen, informieren Sie uns unter technik@sophien-leipzig.de.

Hendrik Lockwenz im Namen des KV

Mitarbeiter/Verwaltung

Markus Hein (Pfarrer)	markus.hein@sophien-leipzig.de
Dirk Klingner (Verwaltung)	dirk.klingner@sophien-leipzig.de
Ute Oertel (Verwaltung)	ute.oertel@sophien-leipzig.de
Heike Wendlandt (Verwaltung)	heike.wendlandt@sophien-leipzig.de
Tilman Jäcklin (Kantor)	tilman.jaecklin@sophien-leipzig.de
Sonja Lehmann (Kantorin)	sonja.lehmann@sophien-leipzig.de
Daniel Vogt (Kantor)	daniel.vogt@sophien-leipzig.de
Kathrin Laschke (Gemeindepädagogin)	kathrin.laschke@sophien-leipzig.de
Désirée Tischendorf (Gemeindepädagogin)	desiree.tischendorf@sophien-leipzig.de
Friedhof (Kerstin Engel-Kaun)	friedhof@sophien-leipzig.de

Website/Printmedien

Webmaster	webmaster@sophien-leipzig.de
Steffen Berlich	steffen.berlich@sophien-leipzig.de
Hendrik Lockwenz	hendrik.lockwenz@sophien-leipzig.de
Daniel Serfas	daniel.serfas@sophien-leipzig.de

Technik „Glocke“	technik@sophien-leipzig.de glocke@sophien-leipzig.de
Gremien Kirchenvorstand	kirchenvorstand@sophien-leipzig.de
Gruppen/Kreise Ameisenbande Braukonvent Kirchenmusik Kindergarten Lebens L.u.S.T. Rumänienhilfe Sophienkantorei	ameisenbande@sophien-leipzig.de braukonvent@sophien-leipzig.de kirchenmusik@sophien-leipzig.de kindergarten@sophien-leipzig.de lebenslust@sophien-leipzig.de rumaenienhilfe@sophien-leipzig.de chor@sophien-leipzig.de

15 Jahre Hauskreis Lindenthal

Was bedeutet das für uns? – 15 Jahre Glauben gemeinsam leben, viele gute Gespräche, zahlreiche Denkanstöße, Rat und Hilfe untereinander. Vor allem auch Gebete füreinander und die Freude, Gemeinschaft zu erleben, auch Unterschiede zu ertragen, miteinander zu wachsen und zu reifen.

Wir treffen uns individuell nach Absprache circa alle sechs Wochen ringsum in unseren Wohnungen. Normalerweise gibt es immer etwas Kleines, Leckeres zu essen, und wir teilen unsere Erlebnisse der letzten Wochen. Danach reden wir über die Themen aus der Bibel, die wir als für uns wichtig in einem Plan am Jahresanfang gemeinsam festgelegt haben. Im Gespräch fragen wir danach, was der Bibeltext mit uns zu tun hat und wie wir ihn in unserem Leben anwenden können.

Einmal im Jahr gibt es ein Grillfest und einen

Tag, an dem wir gemeinsam wandern.

Eine ganz spannende Sache waren auch unsere gemeinsamen Rüstzeiten. 24 Stunden unter einem Dach miteinander zu verbringen, brachte uns alle noch einmal ganz anders nahe und schuf eine neue und engere gemeinschaftliche Wahrnehmung.

Einen großen Nachteil gibt es: Durch die an die Wohnungsgröße gebundene Anzahl der Hauskreisteilnehmer gibt es einfach eine Grenze für die Aufnahme neuer Gemeindeglieder. Es wäre schön, wenn sich noch andere Hauskreise bilden würden. Wir möchten dazu Mut machen und bieten dabei auch unsere Hilfe an.

Im Reformationsgottesdienst am 31. Oktober 2021 in Möckern haben wir Gott gedankt für die lange segenreiche Zeit des Bestehens und um Segen für die künftige Zeit gebeten.

Marlies Siebert



Benefizkonzert mit dem Ensemble voicemade



Ein herzliches Dankeschön dem Vokalsextrakt voicemade für das wunderbare Konzert am 17. Oktober in der Hainkirche St. Vinzenz und

dem Ortschaftsrat für die finanzielle Ermöglichung. Es erklangen Werke von der Renaissance bis zur Neuzeit, die das Publikum zu begeistertem Applaus und an den Spendenboxen am Ausgang zu großzügigen Spenden von über 600 € animierten. Damit sind wir dem Ziel, die Generalsanierung der Jehmlich-Orgel von 1913 im nächsten Jahr zu starten, einen großen Schritt näher gekommen. Wer das Konzert verpasst hat, neugierig geworden ist oder die fantastischen sechs Stimmen wieder hören möchte, dem sei das **Adventskonzert** von voicemade am **4. Dezember um 18:00 Uhr** in der **Auferstehungskirche Möckern (s. S. 28)** empfohlen.

Steffen Berlich

Unterstützende für die Arbeit mit Kindern

In den letzten Wochen und Monaten hat das Interesse an den Kindergruppen in Wahren und Lindenthal stark zugenommen. So musste ich die Gruppen teilen. Die Kinder treffen sich jetzt im wöchentlichen Wechsel. Das alles will organisiert und organisatorisch betreut werden. Im Dezember kommen die Krippenspielproben hoffentlich hinzu.

Einige unterstützen uns schon seit längerer Zeit: In Wahren bereitet Gabi Sacks jeden Dienstag eine kleine Stärkung für die Kinder vor, in Lützschena holt Doris Krieg die Kinder vom Hort ab und ist während der Kinderkirche dort im Hintergrund unterstützend dabei. Die Ameisen-

bande wird von Michaela Balzer und Claudia Eichler geleitet. Vincent Milde ist, wenn es der Stundenplan und die schulischen Herausforderungen erlauben, in Lindenthal dabei. Herzlich danken wir allen für dieses Engagement! Die anstehenden Aufgaben werden größer, weil das Interesse von Familien mit Kindern wächst! Melden Sie sich bei den Gemeindepädagoginnen. Wir sind offen und gespannt, was sich daraus für unsere Gemeinde ergibt.

Désirée Tischendorf und Kathrin Laschke

Mit Freunden die Natur entdecken: Unser jährlicher Ausflug mit geflüchteten Familien in das „Leipziger Naturfreundehaus Grethen e.V.“

Auch im pandemiebedingt turbulenten Jahr 2021 konnten wir wieder eine Busfahrt mit unseren geflüchteten Familien aus Wahren unternehmen. Am 1. September waren die

Familien der Gemeinschaftsunterkunft Pittlerstraße, ihre Freunde und auch ehemalige Bewohnerfamilien dazu eingeladen, an einer von der Ev.-Luth. Sophienkirchengemeinde organi-

sierten Busfahrt in das „Leipziger Naturfreundehaus Grethen“ teilzunehmen. Begleitet wurde die Fahrt wieder von einem treuen Kreis von Gemeindegliedern, welche sich bereits durch ihre langjährige Unterstützung aktiv für die Integration der Familien in ihrem nunmehr gar nicht mehr so neuen Lebensumfeld einsetzen.



Etwa vierzig Personen allen Alters und aus verschiedensten Ländern begaben sich gemeinsam am Mittwochmorgen auf die Reise nach Grethen, um diesen schönen Ort jeweils nach den eigenen Bedürfnissen zu erkunden, zu bespielen oder sich einfach nur auszuruhen. Den kulturellen Höhepunkt bildete das gemeinsame Singen und Tanzen zur Musik der jeweiligen Herkunftsländer. Für das leibliche

Wohl war dank einem leckeren Mittagessen vom ansässigen Verein und dank gutem mitgebrachten Wahrener Kuchen ebenfalls bestens gesorgt. Alles in allem löste das Angebot bei Groß und Klein ganz viel Begeisterung aus, bot allen eine willkommene Abwechslung und zauberte vielen Teilnehmenden ein Lachen auf die Gesichter.



Als Leiter der Gemeinschaftsunterkunft Pittlerstraße 5/7 möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal für die Organisation und Durchführung des rundum gelungenen Ausflugs bedanken. Sehr selten wird den Familien auf so eine herzerwärmende Art die Chance des gegenseitigen Kennenlernens, aber auch des Kennenlernens ihrer natürlichen Umgebung gegeben!

Béla Kovács

16 Jugendliche – Natur – Aktion – jede Menge Spaß – ein gemeinsames Ziel

Eine Woche lang haben wir in Grethen gemeinsam gesungen, gelacht und uns viel über Nächstenliebe und Barmherzigkeit ausgetauscht.

Bereits zum elften Mal trafen sich Kinder und Jugendliche in Grethen, um gemeinsam zu musizieren



und eine schöne Zeit zu verbringen.

Nach einem ersten Kennenlernabend mit vielen Spielen und Gesprächen wirkten alle schon

sehr vertraut. Die Wünsche zur weiteren Abendgestaltung gingen jedoch in unterschiedliche Richtungen. Während die einen am liebsten wegen der ganzen Aufregung schon um sieben Uhr ins Bett gegangen wären, planten die anderen bereits die näch-

lichen Aktivitäten.

Nach der gemeinsamen Abendrunde im Schlafanzug auf dem Gang mit Gutenachtliedern und

Segensgebet fanden dann doch recht schnell alle zur Ruhe.

Am nächsten Morgen erwartete uns ein Weckruf der besonderen Art. Eine wunderschöne Flötenmusik war zu hören. Sonjas Lied endete mit einem Krähen, das unverwechselbar wie ein echter Hahn klang.

Nach einem leckeren Frühstück folgte der Morgenkreis. Ein tägliches Ritual, zu dem Kathrin immer eine besondere Geschichte und Bilder mitbrachte.

Hier erfuhr die Gruppe zum ersten Mal das Thema des diesjährigen Singspiels: „Sankt Martin – Nächstenliebe – Barmherzigkeit“

Nach einer Pause mit viel Obst und Leckereien, wilden Rutschpartien und scharfen Schüssen ins Tor legten wir gleich mit den Proben für das Stück los.

Am Nachmittag entstanden die ersten Kunstwerke aus Nägeln, Holz, Faden oder Draht.

Nach einer geselligen Abendrunde mit vielen mitgebrachten Gesellschaftsspielen endete der Tag wieder musikalisch und weit nach Einbruch der Dunkelheit.

Am Dienstag wurde wieder fleißig gesungen und geübt. Außerdem erreichten manche mittlerweile durch diverse Tricks ein rekordverdächtiges Tempo auf der steilen Rutsche am Berg. Highlight des Abends: Kino! In die dicken Bettdecken eingekuschelt wurde gemütlich „Tom’s geheimer Garten“ geschaut.

Am Mittwochmorgen konnte man Barmherzigkeit sehen, hören und fühlen. Eine einsame kleine schwarze Katze streifte durchs Gelände und schien Hunger zu haben. Schnell wurde Futter organisiert und sich liebevoll um das Tier gekümmert. Natürlich übten die Kinder und Jugendlichen auch heute wieder fleißig an Liedern und Texten.

Am Nachmittag fand dann unsere gemeinsame Schatzsuche statt. Mit einem GPS-Gerät ausgestattet und hochmotiviert pirschten wir zusammen durch das Gelände des Naturfreundehauses. Es gab Gruppenaufgaben und -spiele sowie

ein paar knifflige Fragen, um die verborgenen Hinweise zu finden. Nachdem der Schatz erobert und aufgefressen war, konnte jeder seinen Interessen nachgehen. Die einen bastelten fleißig weiter, die anderen spielten Fußball oder streiften durch das Gelände und sammelten Stöcke für den Abend.

Nach dem Abendessen ließen wir den Tag romantisch am Lagerfeuer mit Stockbrot, Kräutertee und Liedern ausklingen.

Keiner ahnte, dass am nächsten Tag ein Abenteuer auf uns wartete. Schon nachts kündigte sich ein heftiger Sturm an. Also machten sich auch die persönlichen Schutzengel bereit für diesen außergewöhnlichen Tag. Zweige, Äste und auch mehrere Bäume krachten zu Boden – und beschädigten die Stromleitungen unserer Unterkunft.

Schon am Nachmittag wurden Kerzenhalter aus Naturmaterialien gebastelt, um bei Einbruch der Dunkelheit vorbereitet zu sein. Manch einem wurde erst später bewusst: kein Strom – kein warmes Wasser, nirgends Licht. Dafür Candle-Light-Dinner und ein unvergesslicher Abend. Im Schein von mehr als 40 Kerzen spielten wir alle zusammen Activity und waren wehmütig im Hinblick auf die Abreise.



Es waren sechs tolle Tage. Ich denke an wunderbare Abend- und Morgenrunden mit tollen Themen, Kinder und Jugendliche, die aufgeschlossen und fröhlich miteinander sind. An viele schöne Proben und Lieder.

Und an eine Geschichte, die uns alle berührt hat.

Mareike Knötzsch

Möckerner Orgeltage mit abwechslungsreichem Programm

Bei den 18. Möckerner Orgeltagen waren nicht nur interessante musikalische Gäste in der Auferstehungskirche zu erleben, sondern es gab auch einen Einblick in das Leben des Orgelbauers Johann Christian Immanuel Schweinefleisch, der vor 300 Jahren geboren wurde. Jedes Konzert begann mit einer Einführung durch Kantor Vogt zur Biografie Schweinefleischs, zu seiner Jugend über seiner Lehrzeit bis zur Tätigkeit als Leipziger Universitätsorgelbauer.

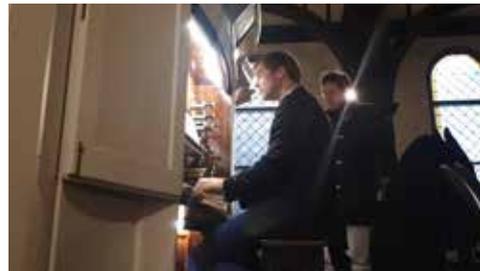
Den Auftakt der Reihe bildete am 25. September ein unterhaltsames Konzert mit dem Altenburger Schlossorganisten Felix Friedrich. Er las aus seinem neuen Buch mit humorvollen Anekdoten aus dem Dasein als konzertierender Organist vor und spielte dazu an der Schweinefleisch-Orgel passende Stücke aus Barock und Moderne, darunter auch die Musik zum Film „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“.



Zu einer Reise ans Mittelmeer lud das zweite Konzert am 3. Oktober ein. Kantor Daniel

Vogt brachte neben monegasischer und israelischer Orgelmusik die „Libanesische Overture“ von Naji Hakim, die erste Orgelsonate des Italieners Marco Enrico Bossi und ein monumentales spanisches „Tiento“ von Juan Cabanilles zu Gehör.

Faszinierende Klänge entlockte Universitätsorganist Daniel Beilschmidt der Schweinefleisch-Orgel. Er hatte am 10. Oktober ein außergewöhnliches Programm mit dem Titel „Spiegelungen“ mitgebracht, das viele unerwartete Klangeffekte enthielt. Darunter war auch ein Werk der russischen Komponistin Sofia Gubaidulina, die in diesem Jahr ihren 90. Geburtstag feierte und die zur Zeit als Gewandhauskomponistin amtiert.



Daniel Beilschmidt hat übrigens inzwischen die Nachfolge von Felix Friedrich an der Trost-Orgel des Altenburger Schlosses angetreten, bleibt Leipzig aber weiterhin erhalten.

Daniel und Nina Vogt

Lang erwartet ...

wurde unsere jährliche Ausfahrt mit Christine. Da hat uns Corona doch ganz schön zu schaffen gemacht. Doch dann war es so weit. Unser Bus rollte sogar einige Minuten vorfristig los, und dieses Mal war unser lieber Begleiter unser ehemaliger Pfarrer Günz. Nach dem Fahrtsegens ging es flott bis zur Teufelstalbrü-

cke auf der A4, wo die Toilettenpause geplant war, und danach durch bis Weimar. Dort stieg die Stadtführerin Frau Treiber zu und musste erklären, dass „die Innenstadt mit den bekannten Denkmälern und Gebäuden leider nur zu Fuß erreichbar“ ist – unsere Krückstock-Truppe war da wohl nicht ganz geeignet. So fuhr sie

mit uns zum Schloss Belvedere, wo in diesem Jahr eine Außenstelle der BUGA Erfurt eingerichtet war und die Parks und Grünanlagen eine Blumenpracht zeigten. Es war wirklich eine Pracht im Orangeriepark und einigen anderen Parks daneben. Da nun auch die Sonne herauskam, war es ein tolles Erlebnis.

Dann aber ging es mit dem Bus wieder ins Zentrum und zum Mittagessen ins „Hotel Elefant“, dem ersten Haus am Platze! Das hatte aber auch seinen Grund: Unsere Christine hatte in vier Restaurants vergebens versucht, für unsere Gruppe Mittagessen zu bestellen – alle lehnten wegen Corona-Unsicherheit ab. So blieb nur das teure Luxushotel. Aber es war ein wohlschmeckendes Essen. Im Anschluss ging es dann zu Fuß zum nächsten Ziel unserer Ausfahrt: der „Herder-Kirche“. Nun gut, eigentlich ist es die Stadtkirche Peter und Paul – aber auch alte Weimarer kennen sie nur als „Herder-Kirche“. Eine kurze Andacht von Pfarrer Günz, musikalisch untermalt von un-

serem Kantor Jäcklin, und dann bekamen wir Erläuterungen zum Bau, und besonders zum Cranach-Altar, was für uns alle sehr interessant (und wohl bisher unbekannt) war.

Weiter ging es zum Schloss und Park Tiefurt, wo wir uns im Café-Restaurant „Am Schloßpark“ mit Kuchen und Kaffee stärken konnten. Für den Park war es schließlich zu spät geworden, und so begann die Rückfahrt nach Leipzig, auf der uns unser Fahrer aber nicht einfach über die eintönige Autobahn fuhr, sondern uns noch etliches zeigte, auch Freyburg und die Neuenburg mit dem Unstruttal und den Weinbergen (ohne Probierhalt!). Pünktlich und voller neuer Eindrücke kamen wir wieder in Leipzig an. Der Dank gilt besonders unserer Christine, welche wiederum alles – doch diesmal mit mehr Mühe – vorbereitet hatte. Wir freuen uns schon aufs nächste Mal!

Joachim Schneider

Herbstputz in Wahren

Manchmal gibt es glückliche Zufälle, wie dieses Jahr beim Herbstputz in Wahren. Die Grundschule am Auensee benötigte Grünschnitt, Laub und Äste, um ihre neuen Hochbeete zu befüllen. Da passte es gut, dass dieses Jahr besonders viel gewachsen ist und zurückgeschnitten werden musste. Gutes Gelingen,

liebe Schülerinnen und Schüler bei der Gartenarbeit sowie eine großartige Ernte! Vielen Dank an die über 30 kleinen und großen Helferinnen und Helfer, die sich nach getaner Arbeit an Wurst und Getränken stärken konnten.

Uwe Kaun im Namen der Sophienkirchgemeinde



Erntedankfest in Lindenthal



„Papa, bist du schonmal bei dem Gott gewesen?“ Mit einem Dreijährigen über Gott reden ist nicht so einfach. Zum Erntedankfest, das Gemeinde und Kita am 2.11. gemeinsam gefeiert haben, gab es für unseren Lukas und die anderen Kleinen eine Menge zum Grübeln, Mitmachen und ... Lachen. Einen Pfarrer mit Latzhose über dem Talar hatte Lukas zumindest noch nicht gesehen. „Guck mal, der Bauer trägt die schweren Säcke.“ Und dass der sich im Gottesdienst auch noch hinlegte, den Hut übers Gesicht zog und schlief!



Dass ein Kuchenbuffet regelmäßig nicht nur den Bedürfnissen eines Dreijährigen absolut entgegenkommt, muss vermutlich nicht eigens erwähnt werden. Das Team unserer tollen Kita betreute ein buntes Stationsprogramm vom Eierlauf über Bastelangebote bis zu Ball-

spielen. Und auch das Freigelände der Kirche lud die anwesenden Kinder aus der Kita zum Entdecken und Spielen ein. Womit wir wieder bei der Latzhose wären. Lukas hatte auch eine dabei, aber „die brauchen wir nicht, Mama, guck mal, die Sonne.“ Schön war es zum gemeinsamen Erntedankfest – danke an alle, die mitgewirkt haben!

Tobias Audersch, Papa von Waldmeister Lukas



Auch in Möckern wurde am Sonntag ein festlicher Erntedankgottesdienst gefeiert – Christina Tempelhoff und Margrit Rennert-Beuchel hatten die Kirche ganz besonders ausgeschmückt. Vielen herzlichen Dank dafür!

Sonja Lehmann

Singspiel „Heiliger Martin, lehr uns teilen“

Dieses Jahr erarbeiteten wir in der Herbst-Singfreizeit mit unserer gar nicht so kleinen Gruppe ein Singspiel mit dem Titel „Heiliger Martin, lehr uns teilen“, mit dem Hintergedanken, dann gleich zum bald auf die Herbstferien folgenden Martinstag ein passendes Spiel zu haben.

Und so war dieses Jahr das erste Mal, dass das Spiel zweimal aufgeführt wurde: einmal am Reformationstag nachmittags in der Hainkirche St. Vinzenz in Lützschena, und dann am Martinstag an der Wahrener Gnadenkirche.

Als wir uns zum Reformationstag wieder trafen mit der Gruppe, war seit der Singwoche noch eine ganze Woche vergangen, alle hatten noch eine schöne Ferienwoche verlebt und nun sollte also alles, Texte und Lieder, „sitzen“. Das tat es im großen und ganzen auch, denn Kinder sind ja Lernweltmeister. Und die Gruppe hat wirklich toll zusammen gesungen! – Nur da und dort wurden kleine Gedächtnisstützen gebraucht, sicherheitshalber hatte Martin einen kleinen Spickzettel auf dem Schwert oder ähnliches. Die musikalische Begleitung war dafür um einiges noch reicher als in Grethen, zum Klavier kam noch eine Querflöte dazu und Percussion und das hat, denke ich, allen nochmal besonderen Spaß gemacht. Gefreut haben wir uns über das rege Interesse; die Kirche war sehr gut gefüllt und dank des schönen Wetters konnten alle nach dem Gottesdienst noch draußen beim Kirchkaffee mit Reformationsbrötchen verweilen und sich ausgiebig unterhalten – endlich mal wieder ...!



Aber keine zwei Wochen später sah es dann schon wieder etwas anders aus; Corona schickte mal wieder seine Schatten, und es war nicht klar, ob der Martinszug stattfinden würde oder nicht. Daher entschlossen wir uns kurzerhand: Nein, es soll nicht ausfallen! Wir spielen draußen, neben der Kirche.

So geschah es, und natürlich: Draußen verweht Sprache und Gesang eher als drinnen, es war auch schon dunkel ... aber: Es war gut so, wie es war! Die Kinder haben es super gemacht trotz der anderen, vielleicht etwas widrigen Umstände. Der Zuspruch war groß, ein toller Anblick waren die vielen Leute auf der Wiese an der Kirche mit ihren leuchtenden Laternen und so konnte ein fröhlicher Martinszug begonnen werden. Vielen Dank auch an dieser Stelle dem Förderverein Gemeindeaufbau Wahren, der durch großzügige Zu-Gaben die Ausgestaltung der Aufführungen bereichert hat.

Sonja Lehmann



Bei allen angezeigten Terminen in diesem Heft, bitten wir die dann aktuellen Coronabestimmungen zu beachten (siehe Website und Aushänge)!

Männerkreis Möckern

dienstags 21.12., 18.1. Gemeindehaus Möckern 18:00 Uhr

Hausbibelkreis Möckern

dienstags Termine bitte im Pfarramt erfragen (0341 / 461 18 50) 19:30 Uhr

Tanzabend mit Gemeindepädagogin Heike Heinze

dienstags 7.12., 18.1. Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern

donnerstags 16.12., 13.1. Gemeindehaus Möckern 15:00 Uhr

Bibelgesprächskreis Möckern

donnerstags gesonderte Einladung erfolgt Gemeindehaus Möckern 19:00 Uhr

Donnerstagskreis Möckern – Gesprächskreis für Erwachsene

donnerstags wöchentlich Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

„Blaues Kreuz e. V.“ Möckern

Mo-Fr „Blaues Café“ Gemeindehaus Möckern 9-16 Uhr

aELTEReNRUNDE Wahren

dienstags 14.12., 18.1. Pfarrhaus Wahren 20:00 Uhr

Blaues Kreuz Wahren

mittwochs wöchentlich Pfarrhaus Wahren 19:00 Uhr

Freitagskreis Wahren – Gesprächskreis für Erwachsene

freitags wöchentlich Pfarrhaus/Gartenhaus Wahren 20:00 Uhr

Ökumenischer Bibelkreis – regional

freitags 28.1. mit H. Preiß Treff „LEBENS L.u.S.T.“ 19:00 Uhr

Trauercafé Lichtblick

sonntags 1. Sonntag im Monat Treff „LEBENS L.u.S.T.“ 14:30 Uhr

Sophienfrauen

Mittwoch 12.1. Jahresplanung Kantorat Lindentahl 19:00 Uhr

Braukonvent in Lützschena – braukonvent@sophien-leipzig.de

samstags 8.1. Gemeindegänge Lützschena 9:00 Uhr

Getraut wurden:

Gabriel Anbau und Samira Anbau geb. Winkler, Leipzig

Wo du hingst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.

Ruth 1,16

Gottesdienst zur Eheschließung feierten:

Sebastian Wegener und Alexander Pilz, Wahren

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

1. Korinther 13,13

Verstorben ist:

Rudolf Riemer, im Alter von 86 Jahren, Lützschena

Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.

Offenbarung 2,10

Bitte melden Sie sich in der Verwaltung in Wahren (0341 4611850), wenn Sie bzw. Ihre Angehörigen auf der Freud & Leid-Seite **namentlich nicht erwähnt** werden möchten.

Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert: sonntags, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo. bis Sa. 8:00 Uhr

Vespere: mittwochs, 18:30 Uhr, am 8.12., 19.1. in der Auferstehungskirche Möckern
Liturgisches Abendgebet um Frieden und Versöhnung

Versöhnungsgebet von Coventry: freitags, 14:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Gottesdienstplan Dezember 2021 & Januar 2022

Gottesdienste	LF	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena (Hainkirche St. Vinzenz)	Möckern	Wahren
Sonntag, 5. Dezember 2. So. im Advent		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein 	kein Gottesdienst	10:30 Uhr Präd. Prof. Dr. Willauer 
Sonntag, 12. Dezember 3. So. im Advent		Eigene Gemeinde	15:00 Uhr Posaunenfeierstunde an der Kirche Frau Ulbrich	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein 	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge 	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  
Sonntag, 19. Dezember 4. So. im Advent		Eigene Gemeinde	10:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Lützschena, Regionaler Familiengottesdienst mit Kirchenmusik, Pfr. Dr. Hein 			
Freitag, 24. Dezember Heiliger Abend		Je zur Hälfte Brot für die Welt und eigene Gemeinde	15:00 Uhr Christvesper Pfr. Dr. Hein 16:30 Uhr Christvesper Pfr. Dr. Hein (2G) 23:00 Uhr Christnacht Pfr. Günz	15:00 Uhr Christvesper Pfr. i. R. Pappe 16:30 Uhr Christvesper Präd. Berger (2G)	15:00 Uhr Christvesper Herr Klingner 16:30 Uhr Christvesper Herr Klingner (2G)	15:00 Uhr Christvesper Präd. Dr. Märker 16:00 Uhr Christvesper Präd. Dr. Märker 17:00 Uhr Christvesper Prof. Heckl (2G)
Samstag, 25. Dezember Christfest		Eigene Gemeinde	10:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern, Festgottesdienst, Pfr. Dr. Hein  			
Sonntag, 26. Dezember 2. Christtag		Katastrophenhilfe und Hilfe für Kirchen in Osteuropa	10:00 Uhr Festgottesdienst Pfrn. i. E. Dreßler 	10:00 Uhr Familiengottesdienst „Mein schönstes Geschenk“ Pfr. Dr. Hein  	10:00 Uhr Festgottesdienst Pfr. i. R. Thomas Müller 	10:00 Uhr Festgottesdienst Pfr. Michael Markert 
Freitag, 31. Dezember Altjahresabend		Eigene Gemeinde	15:00 Uhr mit persönlicher Segnung Pfrn. i. E. Dreßler 	17:00 Uhr mit persönlicher Segnung Pfr. Dr. Hein  	15:00 Uhr mit persönlicher Segnung Pfr. Dr. Hein  	17:00 Uhr Pfr. i. R. Illgen 
Samstag, 1. Januar Neujahr		Gesamtkirchl. Aufgaben der EKD	11:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Lützschena, Regionalgottesdienst, Pfr. Dr. Hein  			
Sonntag, 2. Januar 1. So. n. d. Christfest		Eigene Gemeinde	10:00 Uhr Gnadenkirche Wahren, Regionalgottesdienst, Pfr. Dr. Hein  			
Donnerstag, 6. Januar Epiphania		Ev.-Luth. Missionswerk Leipzig e. V.	18:30 Uhr Auferstehungskirche Möckern, regionaler Festgottesdienst, Pfr. Dr. Hein  			
Sonntag, 9. Januar 1. So. n. Epiphania		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Frau Ulbrich	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein  	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  	10:30 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller 
Sonntag, 16. Januar 2. So. n. Epiphania		Eigene Gemeinde	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein  	kein Gottesdienst	9:00 Uhr Herr Klingner	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  
Sonntag, 23. Januar 3. So. n. Epiphania		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Frau Ramin	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein  	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  	10:30 Uhr Sup. i. R. Mügge 
Sonntag, 30. Januar Letzter So. n. Epiphania		Bibelverbreitung – Weltbibelhilfe	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein  	10:30 Uhr Präd. Berger  	kein Gottesdienst	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  
Sonntag, 6. Februar 4. So. vor d. Passionszeit		Gesamtkirchl. Aufgaben der VELKD	9:00 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein  	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  	10:30 Uhr N. N.

Symbolerklärung: Spalte **LF** zeigt die jeweilige liturgische Farbe  Abendmahl  Taufe  Kindergottesdienst  Kinderpredigt  Kirchenkaffee  Essen  Chor

Gottesdienste in der Gnadenkirche Wahren und in der Hainkirche St. Vinzenz sind für Hörgeschädigte geeignet.

Grüße aus Amerika von eurem ehemaligen (Austausch-)Pfarrer Morris Weel

Kristine und ich wollen noch einmal Dank sagen und unsere Wünsche für die Gesundheit eurer Körper und die Gemeinde äußern. Wir haben viele schöne Erinnerungen an unsere Zeit mit euch während des Pfarrerwechsels in den Jahren 2015-16, und auch an ein paar Treffen danach. Wir sind traurig, dass wir in den letzten Jahren nicht nach Leipzig fliegen durften. Eure Freundschaft zu uns hat uns eine zweite Heimat gegeben, und wir hoffen, dass wir in der nahen Zukunft wieder „nach Hause“ nach Leipzig fliegen können.

Als euer damaliger Pfarrer Helge Voigt als Wechselfarrer nach Minneapolis kam, hat er ein starkes Interesse an der amerikanischen Abendmahlspraxis entwickelt. Hier benutzen wir keine Oblate als Hostie, sondern Brotstücke, die von einem Laib gerissen werden; hier sind auch Kinder beim Abendmahl tief engagiert, und das Abendmahl wird jeden Sonntag gefeiert. Ich habe auch einige Unterschiede in der Wahrnehmung bemerkt: In Leipzig wird das Abendmahl mehr als persönliche Vergebung erlebt und weniger als ein Fest der Gemeinde gefeiert. Ich bin dankbar für unsere Partnerschaft zwischen Minneapolis und Leipzig. Wir können viel voneinander lernen und auf neue Weise Begeisterung entwickeln. Diese Woche habe ich über das Abendmahl mit meinem Freund Dr. Thomas Schattauer diskutiert, wie seine Erfahrungen als Professor für Liturgie meine Aufgabe und unsere Partnerschaft erweitern können. Danke, Helge und Thomas. So übermittle ich euch jetzt in dieser „Guten Nachricht“ einige Gedanken zum Sakrament des Abendmahls.

Heutzutage fühlt man sich oft allein und isoliert – von Freunden, der Gemeinde, anderen Ländern, sogar Familien sind mitunter getrennt. Wir können unsere eigenen Kinder oder Enkelkinder nicht umarmen. Gottesdienste besuchen wir (hier in Minnesota) nur mit Masken und Abstand. Für fast ein Jahr waren Auslandsbesuche nicht erlaubt, und weit weg zu fahren klingt noch immer gefährlich. Man muss allerdings zugeben, solche Gefühle haben wir oft auch ohne die Covid-Epidemie. Und zu dieser Ein-

samkeit hat unsere Kirche etwas ganz Wichtiges zu sagen und zu geben: das Abendmahl.

Das Abendmahl ist ein Zeichen unserer Gemeinschaft. Es ist ganz offensichtlich, dass das Abendmahl uns mit 20 oder 50 anderen zusammenbringt. Aber die Bedeutung der Gemeinschaft im Abendmahl ist nicht nur, dass wir in der Kirche zusammenkommen. Die Einladung Gottes zum Abendmahl ist viel breiter, tiefer, länger als das, was wir sehen.

In dem Mysterium des Abendmahls erleben wir einige Wunder. Zuerst, so glauben wir, ist das Brot durch dieses Wunder Gottes „Christi Leib“ geworden. Jedes Gemeindeglied hört dieselben Worte, „Christi Leib, für dich gegeben“, jeder isst dasselbe Mahl – Christi Leib, jeder nimmt dasselbe Brot und denselben Wein, Leib und Blut, in seinen Körper ein. Und dazu kommt die Vergebung der Sünde, wie Jesus selbst gesagt hat – „Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“

Wunder eins: Das Brot wird Christi Leib.

Wunder zwei: Dieser Leib bringt Vergebung für alle. In einem eucharistischen Gebet (EG 778) heißt es: „Verleihe uns, o Herr ... dass die Leiber, die an deinem lebendigen Leibe Anteil gehabt haben, in einem neuen Leben wandeln.“

Aber das dritte und größte Wunder ist noch weitreichender: Das Abendmahl ist für jeden Einzelnen, und es ist für alle zusammen von Gott vereinigt. Wir kommen in die Kirche als ganz verschiedene Leute: Ärzte und Bauern, arm und reich, Kinder und Erwachsene, Russen, Amerikaner und Deutsche. Manche, die dort kommen, würde ich lieber nicht kennenlernen, und manche würden Sie vielleicht lieber nicht kennenlernen. Aber dieses Abendmahl vereinigt uns alle als eine Gemeinde. Wir essen den Leib Christi, und – das größte Mysterium des Abendmahls – wir sind als Gemeindeglieder vereint, wir sind der Leib Christi in der Welt geworden.

Es heißt, in diesem Sakrament sitzen wir mit Gläubigen aller Zeiten und jeden Ortes am Tisch Christus. Diesen Tisch hat Christus so breit und tief gebaut,

dass er weiter als unsere Arme und weiter als unser Sehen, ja, weiter als unser Verständnis reicht. In diesem Moment, wenn wir im Kreis beim Abendmahl stehen, werden wir alle – mit allen Christen der Welt – vereinigt als der Leib Christi in der Welt. So werden wir im Reich Gottes Bewohner und Mitglieder.

Eine der ältesten christlichen Texte (die Didache, ungefähr im Jahr 100 geschrieben) sagt: „Wie dieses gebrochene Brot zerstreut war auf den Bergen und zusammengebracht eins wurde, so werde deine Kirche zusammengebracht von den Enden der Erde in dein Reich.“ Dieser Text steht als ein Abendmahlsgebet im Evangelischen Gesangbuch (EG 218). In amerikanischen Kirchen sind dieselben Wörter ein beliebtes Abendmahlslied („As the grains of wheat“ von Marty Haugen). Dieser Urtext des Christentums erklärt: In dem Abendmahl ist die ganze Kirche – „von den Enden der Erde“ – in einem Leib vereinigt im Reich Gottes.

Kann so viel in dem Stückchen Brot und dem Schlückchen Wein stecken?

Ja, das sagen wir. Das glauben wir.

Wie anders wird das Reich Gottes sonst gebaut? Als Christen und als Gemeinden können wir viel schaffen. Aber „wir schaffen das“ durch ein Wunder Gottes. Gott hat uns im Abendmahl vereinigt als eine Gemeinde und Teilnehmer des Reichs Gottes. So beten wir auch zum Abendmahl: „Wie aus Körnern das Brot, aus den Trauben der Wein geworden ist, so mache aus uns eine Gemeinde, ein Zeichen des Friedens für diese Welt.“ Das heißt: „Mache aus uns – aus allen Christen – eine vereinte Gemeinde.“ Dann werden wir ein Zeichen für die Welt sein.

Vielleicht fühlen wir das nicht immer. Vielleicht glauben wir das nicht ganz. Aber dieses Wunder ist nicht unsere Tat. Gott hat das getan. Wir sind bloß Bewohner in seinem Reich und Mitglieder dieser großartigen Gemeinde. Wir singen zum Abendmahl von dieser Vereinigung Gottes: „Du wollest, Herr, dies große Werk vollbringen/ dass unter einem Hirten eine Herde/ aus allen werde.“ (EG 221)

Eine Vereinigung ist immer schwierig. Ihr habt das

in Deutschland seit 1990 erlebt. Bei uns, in den sogenannten Vereinigten Staaten, sind wir im Namen vereint, aber wir haben diesen Namen noch nicht „ausgeführt“, noch nicht mit Leben gefüllt. Vereinigung ist schwierig. Darum sieht die Kirche Christi oft geteilt aus, oft gegeneinander streitend. Aber wir glauben, trotz unserer zerbrochenen Welt, dass Gott noch für unsere Einheit arbeitet und durch seine Arbeit und seinen Willen „die ganze Christenheit auf Erden beruft, sammelt, erleuchtet, heiligt, und bei Jesus Christus erhält im rechten einigen Glauben“ (Martin Luther, Kleiner Katechismus, EG 806.2).

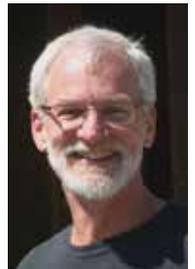
Weil Gott nun unsere Gemeinde so geehrt und durch das Abendmahl so aufgebaut und uns so vereinigt hat, darum haben wir beim Gottesdienst etwas zu feiern! Darum soll unser Abendmahl mit Freude gefeiert werden, sowohl wegen der Vergebung der Sünde, als auch wegen unserer Vereinigung in Christus als Christi Leib in und für die Welt und als Mitglieder des Reichs Gottes. Darum können wir lebendige Lieder singen, wie EG 229, das von amerikanischen Lutheranern stammt:

Christus eint uns und gibt am Heil
seines Mahles uns allen teil,
lehrt uns leben von Gott bejagt.
Wahre Liebe schenkt Wort und Tat.
Erde, atme auf,
Wort, nimm deinen Lauf!
Er, der lebt, gebot:
Teilt das Brot!

In diesem heiligen Sakrament baut Gott unter uns eine vereinte Gemeinde, um einen mystischen, fabelhaften Tisch, breit genug für Mitglieder in Minnesota und Sachsen, tief genug für Luther und Bonhoeffer, für Augustinus, Kristine, für euch und für mich.

Gott sei Dank.

*Pfr. i. R. Morris Wee,
Minneapolis*





Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. So heißt das Motto der 63. Aktion Brot für die Welt im Jahr 2021/2022. Es zeigt sich immer deutlicher: Die Arbeit dafür, dass Menschen den Klimawandel in all seiner Konsequenz begreifen und beginnen zu handeln, kann nur global wirksam sein. Sowohl in der politischen als auch in der Projektarbeit engagiert sich Brot für die Welt für vom Klimawandel betroffene Menschen in den Ländern des Globalen Südens: Gemeinsam mit Partnerorganisationen und Bündnispartnern auf nationaler und in-

ternationaler Ebene treten wir für eine ambitionierte und menschenrechtsbasierte Umsetzung des Pariser Klimaabkommens ein. Wir engagieren uns dafür, dass Deutschland und die Europäische Union einen fairen Beitrag zur finanziellen Unterstützung der Entwicklungsländer leisten. Wir treten dafür ein, dass Menschen, die ihre Heimat aufgrund des Klimawandels verlassen müssen, Schutzansprüche einfordern können. Wir helfen Kleinbauernfamilien dabei, sich an die Klimaveränderungen anzupassen und widerstandsfähiger gegenüber Wetterextremen zu werden, zum Beispiel durch den Anbau dürr- oder salzresistenter Getreidesorten, effiziente Bewässerungssysteme sowie das Anlegen von Steinwällen zum Schutz vor Erosion. Wir unterstützen Maßnahmen zur Katastrophenprävention, etwa die Errichtung von Deichen und sturmsicheren Häusern oder den Aufbau von Frühwarnsystemen. Wir fördern Aktivitäten zum Klimaschutz, wie den Bau energiesparender Öfen, die Verwendung von Solar- oder Wasserenergie und das Aufforsten von Wäldern.

In Sophien **sammeln** wir vom **ersten Advent bis Anfang Februar**. Bitte nutzen Sie die aufgeklebte Spenden-Tüte. Geben Sie diese bitte zu den Öffnungszeiten in der Verwaltung in Wahren ab, mittwochs 9:00 - 12:00 Uhr und donnerstags 16:30 - 17:30 Uhr, und in die Kollekte **eines jeden Gottesdienstes**.

Vielen Dank für Ihre Spende!

Brot
für die Welt

63. Aktion
Eine Welt.
Ein Klima.
Eine Zukunft.

Helfen Sie helfen!

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10100610060500500500
BIC: GENODED1KDB

Tina Serfas

Auto-Kühne
GmbH Lützschena
KFZ-Meisterbetrieb
Elstermühlweg 4
04159 Leipzig-Lützschena



- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435
Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518
Internet: <http://www.auto-kuehne.de>

Grabmalkunst seit 1859

Steinmetz- und
Steinbildhauermeisterbetrieb
Sandra Zitscheck
Paul Gärtner Nachfolge

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig
Telefon: 0341-912 01 36
Mail: info@grabstein-grabmal-leipzig.de
www.grabstein-grabmal-leipzig.de

Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Bausanierung
Karsten Reiche

Laminat • Parkett • Bodenbeläge
Hausmeisterservice

Zur alten Brauerei 6 • 04159 Leipzig
Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25
Funk 0177 - 6 23 12 21

Frank Schumann
Schmiedemeister

Metallbau • Schlosserei • Schmiede
individuelle Metallarbeiten
Gitter . Zäune . Tore . Geländer

Hallesche Straße 198 04159 Leipzig
Tel. 0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75

Mein Fleischermeister

Knöttsch
"Wurst von Hand, mit Herz und Verstand"

Georg-Schumann-Str. 182, 04159 Leipzig
(0341) 911 02 31

SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU ■
MALERARBEITEN ■
FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH ■
TÜREN ■
FUSSBÖDEN ■

HANDRICK

Dipl.-Ing. Frank Handrick

Meisterbetrieb Stahmlener Straße 31
04150 Leipzig-Stahmlen
fon: 0341.4618364 / 0172.3704631
net: www.handrick-innenausbau.de
e-mail: info@handrick-innenausbau.de

Erntedank mit großem Fest

Strahlend schönes Herbstwetter begleitete unser Erntedankfest in Lindenthal. Der Sonnenschein drückte unsere Freude aus, dass es in diesem Jahr nun wieder möglich war, gemeinsam zu feiern. Und wir können sagen, es war ein wirklich schönes Fest.



Begonnen bei der unkomplizierten Absprache und Vorbereitung im Vorfeld, den fleißigen Kuchenbäckerinnen und -bäckern, dem fröhlichen Miteinander von Kita-Familien und Gemeinde und der gegenseitigen Hilfe und Begegnung passte der Rahmen perfekt.

Das Kitateam hatte verschiedene, abwechslungsreiche Spiele für die Kinder vorbereitet, die kräftig genutzt wurden. Den Höhepunkt bildete der Erntedank-Gottesdienst. Liebevoll von den Gemeindepädagoginnen vorbereitet lud er Groß und Klein zum Mitfeiern ein. Die Kinder waren in den Bann gezogen, brachten die Erntegaben und versammelten sich fast alle ganz vorn, um das Geschehen zu verfolgen. Das lag auch am ausdrucksstarken und lautkräftigen Schauspiel von Pfarrer Hein, der sich im Gottesdienst in einen sehr authentischen Kornbauern verwandelte.

Musikalisch umrahmt der Posaunenchor mit Sonja Lehmann die gelungene Atmosphäre.

Wir als Kita sind wieder einmal sehr glücklich und begeistert angesichts dieser Zusammenarbeit und freuen uns schon auf das nächste gemeinsame Fest.

Bei uns ist nun auch der Herbst eingezogen, und die Kinder beschäftigen sich mit den Veränderungen der Natur, den Pflanzen, Früchten und Tieren.

Die neuen Kitakinder und unsere neuen „Großen“ haben ihre letzten Starts im November, so dass wir einer ruhigen Adventszeit entgegengehen. Wir haben wieder eine kleine Feier geplant, bei der uns Pfarrer Hein unterstützen wird, und hoffen an diesem Tag ebenfalls auf schönes Wetter, damit alles entspannt draußen stattfinden kann.

Dana Moeller

Diakonie Leipzig

Diakonisches Werk Innere Mission Leipzig e.V., Evangelische Kindertagesstätte Am Kirchgarten, Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig-Lindenthal
Telefon 0341 46 85 35 10, Leiterin: Dana Moeller
E-Mail: kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de oder kindergarten@sophien-leipzig.de



Termine Kinder

Kinderkreis für Vorschulkinder in Lindenthal (1 x monatlich donnerstags) mit **Kathrin Laschke**

3–6 Jahre nach Absprache Kantorat Lindenthal 15:00 Uhr

Ameisenbände – der Kindernachmittag in Lindenthal mit **Michaela Balzer, Claudia Eichler und Désirée Tischendorf** (ameisenbände@sophien-leipzig.de)

5–12 Jahre 11.12. und 15.1. Kantorat Lindenthal 15:00-17:30 Uhr

Vorbereitungstreffen Ameisencrew in Lindenthal: 2.12. und 6.1. jeweils 18:30 Uhr

Kinderkirche in Lindenthal (Pause in den Ferien) mit **Kathrin Laschke**

1. + 2. Klasse donnerstags (14-täglich) Kantorat Lindenthal 15:00 Uhr

3. + 4. Klasse donnerstags (14-täglich) Kantorat Lindenthal 15:45 Uhr

Kinderkirche in Lützschena (Pause in den Ferien) mit **Désirée Tischendorf**

1. bis 4. Klasse dienstags Gemeinderaum Lützschena 15:15 Uhr

Kinderkirche in Wahren (Pause in den Ferien) mit **Kathrin Laschke**

1. bis 4. Klasse dienstags (14-täglich) Gartenhaus Wahren 15:30 Uhr

Große Kinderkirche (Pause in den Ferien) mit **Kathrin Laschke/Désirée Tischendorf**

5. bis 6. Klasse dienstags Gartenhaus Wahren 17:00 Uhr

Ameisenbände

Die letzten beiden Treffen der Ameisenbände haben wir bei wunderbarem Wetter draußen im Wald und im Grünen verbracht und dabei Geschichten gehört und mit unseren Sinnen die Natur erspürt.

Für den **11.12.** und **15.1.** laden wir wieder zu den nächsten beiden Ameisenbandentagen ein. Im Dezember wollen wir uns in **Lindenthal** vorweihnachtlich einstimmen. Im Januar geht

es gemeinsam auf einen Ausflug zum **Phyllo-drom, dem Regenwaldmuseum Leipzig e. V.** Dort können wir die Natur anderer Teile der Erde erkunden.

Genauere Informationen hierzu gibt es bald auf der Homepage, per Einladungsverteiler und bei Gemeindepädagogin Désirée Tischendorf.

Désirée Tischendorf



Die Junge Gemeinde besucht die Gedenkstätte Buchenwald



Am Samstag vor den Herbstferien fuhr eine Gruppe von Jugendlichen aus den JGs der Michaelis-Friedens- und Sophienkirchgemeinde nach Weimar, um die Gedenkstätte Buchenwald zu besuchen. Die Idee dazu ist im Frühjahr in beiden Jungen Gemeinden entstanden, als wir uns noch online trafen. Manche Jugendliche kannten die Gedenkstätte bereits, andere waren noch nicht dort gewesen.

Nach unserer Ankunft in der Gedenkstätte wurden wir durch einen kurzen Film mit Erklärungen zum Lager und Interviews von Zeitzeugen mit hineingenommen in die Geschichte dieses Ortes. Anschließend konnte jeder in für sich passender Weise mit Audioguides ausgestattet das Areal des KZs und die Ausstellung dazu erschließen.



Die Ausstellung über drei Etagen gab Einblicke in die Entstehung und das Ende des Konzentrationslagers Buchenwald und in das

Leben und Sterben der dort inhaftierten Menschen. Wir hörten einzelne Lebensgeschichten – manche voll Grauen und Schrecken, manche mit einem Hoffnungsschimmer, die uns sehr berührten. Gerade die Ausstellungstücke, die den ehemaligen Häftlingen gehörten, haben uns ergriffen gemacht. Sprachlos machte uns zum einen das Ausmaß des Netzwerkes von Buchenwald, mit seinen vielen kleineren Außenlagern, und zum andern, wie sehr Menschen der Stadt Weimar davon profitiert haben bzw. involviert waren. Still und nachdenklich, voll mit Eindrücken verließen wir die Gedenkstätte und fuhren in die Innenstadt Weimars. Nach einer kleinen Stärkung konnten wir in der Jakobskirche unseren Besuch in Weimar mit einer Andacht abschließen.

Es war eine Fahrt, die uns „gutgetan“ hat. Gut in dem Sinne, dass wir uns wieder bewusst wurden, wie wichtig es ist, wach und fragend zu bleiben, sowohl unserer Geschichte gegenüber als auch unserer Gegenwart.

Dietrich Bonhoeffer war, neben vielen Tausenden, ebenso in Buchenwald eingesperrt, bevor er im KZ Flossenbürg ermordet wurde. Und doch hatte er die Kraft, Worte zu schreiben, die uns heute als ein besonderes Lied im Jahreswechsel vertraut sind und so viel Hoffnung und Zuversicht ausdrücken: „Von guten Mächten wunderbar geborgen ...“. Das ist für uns schwer zu verstehen, vor allem, nachdem wir Bilder gesehen und so viel über das Konzentrationslager Buchenwald erfahren haben. Hätten wir in einer ähnlich lebensbedrohlichen Lage Kraft hierfür? Wir wissen es nicht. Gebe Gott, dass solch eine schreckliche Zeit nie wieder über unser Land und über kein anderes kommen wird und dass dort, wo heute Schrecken und Terror Menschen bedrohen, wieder Frieden entstehen kann.

Désirée Tischendorf

Termine Konfis und Junge Gemeinde

Konfirmanden (Pause in den Ferien)

regional	Klasse 8	dienstags	Gartenhaus Wahren	18:15 Uhr	Pfr. Hein
regional	Klasse 7	donnerstags	Gartenhaus Wahren	17:30 Uhr	Pfr. Hein

Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)

regional	Themenabend	dienstags	Gartenhaus Wahren	19:30 Uhr	Désirée Tischendorf
----------	-------------	-----------	-------------------	-----------	------------------------

Termine Senioren

Frauenkreis Lindenthal

dienstags	7.12., 4.1.	Kantorat Lindenthal	14:00 Uhr
-----------	-------------	---------------------	-----------

Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena (Fahrdienst möglich)

dienstags	Bitte aktuelle Info beachten!	Gemeinderaum Lützschena	16:30 Uhr
-----------	-------------------------------	-------------------------	-----------

Lokale Seniorennachmittage Möckern und Wahren finden zur Zeit nicht statt.

Regionale Seniorennachmittage der Sophienkirchgemeinde (Fahrdienst möglich)

27.11.	Adventsfeier mit Andacht, Musik und Stollen (Pfr. Hein)	Wahren	14:00 Uhr
8.12.	Adventliches Zusammensein mit Peggy Rühle von der Frauenarbeit der Landeskirche	Wahren	14:30 Uhr
12.1.	Thema Jahreslosung: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“ mit Pfr. Hein	Wahren	14:30 Uhr

Gedächtnistraining Wahren

dienstags	Bitte aktuelle Info beachten!	Pfarrhaus Wahren	12:00 Uhr
-----------	-------------------------------	------------------	-----------

Gottesdienste in Seniorenwohnstätten

14.12., 11.1.	dienstags	Buchfinkenweg 2–4	9:30 Uhr
15.12., 19.1.	mittwochs	Friedrich-Bosse-Straße 93	10:00 Uhr
21.12., 18.1.	dienstags	Am Hirtenhaus 5	10:00 Uhr

„What a wonder“ – Adventskonzert mit dem Vokalsextett voicemade

Unter dem Titel „What a wonder“ (Welch ein Wunder) präsentiert das Leipziger Vokalsextett voicemade ein gleichermaßen beschwingtes wie auch besinnliches Weihnachtsprogramm. Traditionelle, wenn auch nicht immer bekannte, deutsche Weihnachtslieder stehen im Einklang mit der freudigen Polyphonie der italienischen und französischen Renaissance, romantischen Sätzen aus England und Russland sowie den prächtigen



Klängen der Weihnachtsmusik aus dem Norden Europas.

Beim Konzert in der **Aufstehungskirche Möckern** am **Samstag, dem 4.12., 18:00 Uhr** gilt die **2G-Regel**: Das Konzert dürfen nur gegen Corona Geimpfte oder von Corona

Genesene besuchen! Der **Eintritt ist frei** – um Spenden am Ausgang wird gebeten.

Johann Jakob Winter

Puer natus – Mittelalterliches zur Weihnachtszeit mit dem Ensemble Nimmersêlich

„Puer natus in Bethlehem“ – obwohl es Weihnachtsmusik als solche im Mittelalter nicht gab, finden sich doch viele Lieder, welche die Weihnachtsgeschichte erzählen. Sie beschreiben eine Blume, die einem Ast vom Stamm Jesse entspross, und erzählen von „... einem Kind, geboren zu Bethlehem“.

Am **Sonnabend** vor dem 3. Advent, am **11.12., 18:00 Uhr**, kann endlich wieder einmal das renommierte Leipziger Mittelalter-Ensemble Nimmersêlich in der **Wahrener Gnadenkirche** aufspielen, zu einem Adventskonzert, das kaum etwas mit der üblichen Weihnachtsmusik gemein hat, die allerorten zu hören ist. Sorgfältig recherchiert und behutsam arrangiert erklingen Melodien des 11. bis 15. Jahrhunderts, interpretiert mit

Gesang, Laute, Flöte, Drehleier, Harfe und anderen historischen Instrumenten. Stimmungsvoller könnte ein Konzert in den alten Mauern der Gnadenkirche in Wahren, deren Wurzeln auch bis ins Mittelalter zurückreichen, nicht

sein.

Das Ensemble Nimmersêlich gründete sich im Januar 1999 und besteht aus fünf Leipziger Musikern, die



ihren Weg zur mittelalterlichen Musik auf unterschiedlichste Weise fanden. Spezielle Ausbildung und intensive Beschäftigung mit dieser Musik sowie weitreichende Recherchen, u.a. auch in Instrumentenkunde und Ikonographie, führten dazu, dass Nimmersêlich eines der bedeutendsten Ensembles mittelalterlicher Musik ist. Seit ihrer Gründung gestaltete die Gruppe unzählige Konzerte und Auftritte in Kirchen, Burgen und Klöstern und gastierte auf verschiedenen Festivals alter Musik in Deutschland sowie im Ausland.

Der **Eintritt ist frei**, um eine Spende wird herzlich gebeten.

Es gilt die **2G-Regel**: Das Konzert dürfen nur gegen Corona Geimpfte oder von Corona Genesene besuchen!

Ensemble Nimmersêlich, Petra Wugk

Musikalischer Regionalgottesdienst am 19. Dezember

Am **Sonntag, dem 19.12.**, wird in der **Hainkirche St. Vinzenz in Lützschena** noch einmal Advent gefeiert – wir laden herzlich ein zum musikalischen Regionalgottesdienst für Familien!

Wir hoffen, dass wir alle zusammen ein wenig in „Kirchentagsstimmung“ feiern können mit der neuen geistlichen Musik, die der Chor vorbereitet hat.

Sonja Lehmann

7. Silvester-Orgelkonzert in Wahren mit einem prominenten Organisten

Dem Förderverein der Gnadenkirche ist es gelungen, für das Orgelkonzert am Jahresende einen deutschlandweit und international bekannten und gefeierten Organisten zu gewinnen: Prof. Martin Schmeding, seit 2015 als Professor für Orgel an der Leipziger Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn-Bartholdy“, vorher tätig als Kantor in Düsseldorf, als Kreuzorganist in Dresden und zuletzt als Orgelprofessor in Freiburg/Breisgau. Schmeding hat zahlreiche CDs, u.a. die Gesamtwerte für Orgel von Johannes Brahms, Mendelssohn und Max Reger, eingespielt. Für seine Interpretation der Goldberg-Variationen von Bach erhielt er 2010 den „Echo Klassik“, und für seine pädagogischen Verdienste als Hochschullehrer wurde ihm 2017 der Titel „Professor des Jahres“ verliehen.

Beim Silvester-Orgelkonzert, das **21:30 Uhr**

beginnt, erwartet die Besucher ein überraschendes Programm mit Werken von Bach, aber auch von mehreren klassischen und romantischen Komponisten, darunter bekannte Stücke z.B. von Beethoven, Schumann oder Rachmaninow, die man sonst nur als Orchesterwerke kennt und die hier in Orgelfassungen erklingen werden.

Der **Eintritt ist frei**, um eine Spende wird herzlich gebeten

Damit alle Plätze in der Kirche genutzt werden können, wird das Konzert nach dem **2G-Hygienekonzept** ausgerichtet. Das Konzert dürfen nur gegen Corona geimpfte und von Corona genesene Personen besuchen! Bitte bringen Sie den entsprechenden Nachweis mit! (Impfausweis, CovPass App).

Prof. Dr. Wolfgang Ratzmann

Weihnachtsliedersingen am 16. Januar

Wenn man sich diese Glocke-Ausgabe mal so durchliest und schaut, was für (musikalische) Angebote es so gibt in diesen zwei Monaten Dezember und Januar, dann fällt schnell eines auf: Im Dezember - sehr viel, fast könnte man denken, Corona sei schon Geschichte ...! Und im Januar – sehr, sehr wenig ... Zu wenig dafür, dass doch eigentlich der größte Teil der Weihnachtszeit im Januar liegt!

Also laden wir herzlich ein zum „Aussingen“ der Weihnachtszeit am 16.1. um 16 Uhr in der Gnadenkirche Wahren.

Bei alten und neuen Weisen können wir dem Geschehen der Weihnacht noch einmal in Ruhe nachsinnen. Und hinterher gibt es noch das eine oder andere Plätzchen und Glüh-Tee! Herzliche Einladung!

Sonja Lehmann

Konzert mit dem Kammerchor Cantamus am 9. Dezember

„Machet die Tore weit“ – unter diesem Titel singt „Cantamus Leipzig“ am **9.12., 19:00 Uhr** in der **Gustav-Adolf-Kirche in Lindenthal** Advents- und Weihnachtslieder aus 4 Jahrhunderten von Hammerschmidt, Eccard, M. Praetorius, Schütz, Bach, Reger, Distler u.a.

Der Chor nimmt uns mit auf dem Weg von den Verheißungen des Alten Testaments bis hin zu den Hirten an der Krippe.

Es gilt die **2G-Regel**: Das Konzert dürfen nur gegen Corona Geimpfte oder von Corona Genesene besuchen.

Werner Nitschke

Adventskonzert der Fiddle Folk Family am 12. Dezember

Am 3. Advent, dem **12.12.**, wird es endlich wieder das Konzert der Fiddle Folk Family mit irischen Weihnachtsliedern in der **Schloßkirche Lützschena** geben. Seien Sie herzlich eingeladen zu **15:30 Uhr** oder zu **16:30 Uhr**. Eine Karte kostet 10 Euro an der Abendkas-

se. Vorbestellung sind möglich unter tintenklicks@live.de.

Es gilt die **2G-Regel**: Das Konzert dürfen nur gegen Corona Geimpfte oder von Corona Genesene besuchen.

Sylvia Berger

Posaunenfeierstunde – Dieses Jahr nun aber wirklich

Liebe Gemeinde, wir wollen unsere diesjährige Posaunenfeierstunde am **3. Advent um 15:00 Uhr** mit einem gemütlichen Advents- und Weihnachtsliederblasen und -singen bei Kerzenschein und Feuerschalen stattfinden lassen. Da wir **neben der Gustav-Adolf-Kirche** am Denkmal in Lindenthal gemeinsam musizieren wollen,

bringen sie sich bitte eine Decke mit; Bänke werden vorhanden sein. Im Anschluss gibt es auch wieder einen heißen Tee oder Glühwein.

Wir freuen uns auf Sie!

Katja Hänsel



Offenes Singen: 29.11. und 20.12., jeweils 19:00 Uhr Gartenhaus Wahren

regional	31.1.	1 x monatlich	Gartenhaus Wahren	19:30 Uhr
----------	-------	---------------	-------------------	-----------

Sophienkantorei (Pause in den Ferien) – chor@sophien-leipzig.de

regional		mittwochs	Gemeindehaus Möckern	19:30 Uhr
----------	--	-----------	----------------------	-----------

Sophien-Kammermusikensemble (Pause in den Ferien)

regional		14-täglich	Pfarrhaus Wahren	nach Absprache
----------	--	------------	------------------	----------------

Blockflötenensemble (Pause in den Ferien)

regional	nach Absprache	montags 14-täglich	Pfarrhaus Wahren	18:00 Uhr
----------	----------------	--------------------	------------------	-----------

Posaunenchor

Lindenthal		freitags	Kirche Lindenthal	18:30 Uhr
------------	--	----------	-------------------	-----------

Offizieller Baustart der Außensanierung an der Michaeliskirche

Die Gemeindeglieder der Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde konnten in den letzten Wochen – vielleicht mit sehr gemischten Gefühlen – sehen, dass die Sanierungsarbeiten an der Nordfassade und den bunten Chorfenstern der Michaeliskirche begonnen haben.

In diesem uns anvertrauten architektonischen Kunstwerk gibt es so viel Lebendiges zu entdecken, wenn man den Blick schweifen lässt: Engel, Rosenranken, Weinreben, eine versteckte Kirchenmaus. Nicht zu übersehen ist dabei aber auch, dass die seit seiner Erbauung vergangene Zeit immer deutlicher zu Tage tretende Spuren hinterlassen hat. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, diese Heimstatt von Engeln und Menschen für die Kommunikation zwischen dem Gebäude und seinen Besuchern, zwischen Gott und uns in altem Glanz zum Erstrahlen zu bringen, indem wir sie umfassend zunächst außen und danach innen instandsetzen und dabei von einigen Provisorien der Nachkriegszeit befreien.

Am Donnerstagvormittag, dem 14.10., haben wir nun den Beginn der ersten Etappe der Sanierungsarbeiten in würdigem Rahmen mit unseren Unterstützern und Unterstützerinnen, unseren Wegbereitern und Wegbereiterinnen sowie den an den bisherigen Vorbereitungen und an der weiteren Planung Beteiligten gefeiert. Anwesend waren u.a. der Bundestagsabgeordnete für Leipzig-Nord, Jens Lehmann, Vertreter und Vertreterinnen der Denkmalpflege aus Stadt, Kirche, Freistaat und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, die Architektin, Vertreter und Vertreterinnen aus Kirchenvorstand, Bauausschuss, der Arbeitsgruppe Sanierung, aus dem Förderverein sowie unser Pfarramtsleiter und unser Kirchner. Auch ein Lokalreporter der LVZ mit Bildreporter war unserer Einladung zur Berichterstattung

gefolgt, und Radio MDR Sachsen hat einen Beitrag über unser Vorhaben gesendet. Die öffentliche Wahrnehmung ist uns sehr wichtig, da wir nach Abschluss der Außensanierung möglichst nahtlos mit der Innensanierung beginnen möchten, wofür wir uns noch fleißig um Spendenmittel auch außerhalb unserer Gemeinde bemühen.

Nach einer Vorstellung aller Anwesenden in der Brauthalle der Kirche haben wir bei Nieselregen die Kirche umkreist und die begonnenen und geplanten Arbeiten erläutert. Danach nahmen wir in der Kirche Platz, lauschten der Orgelmusik unseres Kantors Veit-Stephan Budig und einer Andacht von Pfarrer Dr. Ralf Günther. Hierauf folgte eine Erläuterung zu den begonnenen Arbeiten an den Buntglasfenstern im Altarraum. Mit einem Überblick über die Vorplanung der ab 2023 anstehenden umfassenden Innensanierung der Kirche haben wir unsere Gäste darauf eingestimmt, dass wir ihre Unterstützung noch viele Jahre dringend benötigen. Für ihre bisherige Arbeit mit uns und für unser Anliegen haben wir uns herzlich bedankt.

Beim anschließenden vom Förderverein der Michaelis-Kirche e.V. gesponserten Kirchenkaffee kamen unsere Gäste miteinander ins Gespräch, wobei fachliche Aspekte unserer Zukunftsplanung eine wesentliche Rolle spielten.

Wir sind unseren Unterstützern und Unterstützerinnen sehr dankbar, dass sie uns ihre Zeit für diesen kleinen Festakt geschenkt und sehr zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Lutz Prager, Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Be the salt – „Der Goldene Salzstreuer“ – Initiativpreis der Evangelischen Jugend in Sachsen 2021 für die Rumänienhilfe Leipzig



Mitte Juli bekamen wir eine Mail mit der Anfrage, ob wir uns für den Initiativpreis der Evangelischen Jugend „Be the salt“ 2021 bewerben möchten. Der Preis wird seit 2017 alle zwei Jahre vergeben. Dabei werden Projekte ausgezeichnet, welche diakonisch oder missionarisch aktiv sind und neue Wege gehen. Durch die Preisverleihung soll auf Projekte aufmerksam gemacht werden, die ebenfalls andere Menschen anregen sollen, Neues auszuprobieren und Aktionen zu initiieren. Die Preisvergabe sollte eigentlich zum Ehrenamtlichen-Tag am 16. Oktober in Dresden stattfinden, der coronabedingt leider ausfiel. Dennoch wurde der Preis vergeben und sämtliche Projekte an mehreren Tagen von Teilen der Jury besucht. Den ersten Preis erhielt die Gruppe der JG Machern mit ihren Work-Camps (www.work-camps-machern.de). Hierbei handelt es sich um ein Projekt, welches schon seit 18 Jahren besteht. Mitglieder der Jungen Gemeinde organisieren Arbeitseinsätze für Einrichtungen und sammeln Spenden an den jeweiligen Einsatzorten. Dieses Jahr wurde beispielsweise das Projekt „Südhaus – Ein Ort der Begegnung und Bildung“ in der Gemeinde Sehlitz unterstützt. Auf Platz zwei landete unser Sophienkirchgemeindenprojekt „Rumänienhilfe Leipzig“. Wir

freuen uns sehr über die 500 € Preisgeld, das wir in die nächsten Transporte investieren werden. Die Jury besuchte uns in der Zeit, als wir unsere Lebensmittelsammelaktion am Container durchführten und konnte sich dabei von unserer Arbeit überzeugen. An dem Tag wurden über 300 Lebensmittelpakete gespendet, die wir ein paar Tage später schon auf große Reise schicken konnten. Unter anderem haben uns die Gemeinden aus Mohorn und Zehren mit ihren Erntedankgaben unterstützt sowie die Humboldtschule, welche eine Extraaktion für uns gestartet hatte. Vielen Dank an alle!



Der dritte Preis ging an das Projekt „Open-Lounge“ in Chemnitz (www.jugendkirche.kirche-c.de). Hierbei wurde die Arbeit einer Gruppe geehrt, welche den Stadtpark Chemnitz in eine Wohnzimmeratmosphäre verwandelt hatte, um dort mit Menschen kreativ und unkonventionell über Glauben ins Gespräch zu kommen.

Jens Funke und Daniel Serfas

Sehnsucht nach mehr ... – Begleitung

Irgendwie ist sie da: eine Sehnsucht nach „mehr“, nach Veränderung. Ich will nicht mehr so lang hin leben, der Wunsch nach ... – ja wonach? Ist da eine Idee, eine Spur, wo finde ich etwas, was mich tröstet, bestärkt, leitet? Was ist sinnvoll? Wo begegne ich Gott?

An den Knotenpunkten im Leben, wenn viele verschiedene Wege offen scheinen oder wenn kein Licht am Ende des Tunnels zu sehen ist, dann es ist es gut, nicht allein unterwegs zu sein. Als mein Partner krank wurde, als die großen Lebensfragen vor mir standen, gab mir meine Kollegin Heike Heinze den Rat, eine geistliche Begleitung zu suchen. Ich kannte diese Form durch die „Exerzitien im Alltag“ und durch das „Haus der Stille“ in Grumbach. Durch ihre Vermittlung fand ich eine Begleiterin, mit der ich mich in regelmäßigen Abständen auf der Suche nach dem Sinn, nach Gott, nach meinem Weg traf. Sie hörte mir zu. Das tat mir sehr gut. Sie bestärkte mich in meiner Suche, gab mir Halt und die Zusage: „Du bist nicht vergessen, du bist ein geliebtes Kind Gottes!“ Das hat mir geholfen zu fragen, zu klagen, meinen Weg zu suchen und langsam weiterzugehen.

Das biblische Bild dafür ist der Gang der Freunde nach Emmaus. So wie sich ihnen Jesus zugesellt, so unerkannt und verborgen geht Gott in unserem Alltag mit. Das Labyrinth ist ein anderes Bild dafür: Das Leben ist wie ein „Kreisen“, wie ein Gehen, ein „Das kenne ich.“ oder „Wohin führt mich das alles?“ Die oder der Begleitende geht diesen Fragen aufmerksam mit mir nach, er oder sie weiß die Antwort nicht, ist offen für alles, was mich bewegt, hört zu, hilft beim Sortieren. So habe ich diese Begleitung kennen und schätzen gelernt.

Geistliche Begleitung ist eine alte christliche Praxis. Martin Luther hatte einen geistlichen Begleiter. In der katholischen Kirche sind sie ein vertrautes Angebot, in den „Ökumenischen Exerzitien im Alltag“ ein fester Bestandteil. In der

evangelischen Kirche wird diese Form wieder entdeckt und gepflegt.

Auf der Internetseite der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands wird es so beschrieben: Geistliche Begleitung wird von Menschen in Anspruch genommen,

- die auf der Suche sind nach einer deutlicheren Gestalt ihrer geistlichen Praxis im Alltag
- die Anregungen und Hilfen zu geistlichen Übungen suchen
- die aus den Quellen schöpfen möchten, aus denen der Glaube sich nähren kann, oder ihrem „brennenden Dornbusch“ (Ex 3) oder sich nähren möchten
- die Rat und Wegbegleitung suchen in den Wandlungen und Krisen ihres persönlichen Glaubens
- die Hindernisse auf dem inneren Weg wahrnehmen und angehen möchten
- die einen Heilungsweg suchen für innere Verletzungen
- die sich eine Intensivierung und Vertiefung ihrer Gottesbeziehung wünschen und Gottes Wirken im eigenen Leben entdecken möchten
- die mit Gott oder Jesus Christus in einen Dialog kommen möchten über alltägliche oder besondere Erfahrungen, über anstehende persönliche Entscheidungen und Veränderungen
- die nach ihrer persönlichen Berufung fragen

Hin und wieder wurde ich in den letzten Wochen um Rat und Begleitung gefragt. Mehrmals bin ich mit Menschen „seelsorgerlich“ spazieren gegangen oder habe mit ihnen am Tisch gegessen. Mit meinen Glaubens- und Lebenserfahrungen habe ich zugehört und bin ein Stück mitgegangen. Das alles hat mich zur berufsbegleitenden Ausbildung zur Geistlichen Begleitung geführt, die ich derzeit mit Unterstützung der Kirchgemeinde absolviere und weswegen ich hin und wieder unterwegs sein werde.

Kathrin Laschke

**Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de
Homepage: www.sophien-leipzig.de**

Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal Kirchenkuratoren: Manfred Keil, Tel.: 461 78 44 und Eberhard Schirmer Gemeindehaus, Kantorat & Gustav-Adolf-Kirche: Lindenthaler Hauptstraße 13-15, 04158 Leipzig Tel.: 461 18 50 Sprechzeit im Gemeindehaus (Dienstag, 15:30 – 16:30 Uhr) Evangelische Kindertagesstätte „Am Kirchgarten“ Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig, Tel.: 46 85 35 10 Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Dienstag, 14:00 – 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung	Pfarrhaus, Gemeinderaum & Schloßkirche Lützschena Schloßweg 4, 04159 Leipzig, Tel.: 461 90 34 Kirchenkuratoren: Eberhard Jahn, Tel.: 4612716 und Steffen Berlich, Tel.: 461 68 35 Hainkirche St. Vinzenz, Elsterau 7, 04159 Leipzig Kirchenkuratoren: Martin Rauwald, Tel.: 0172 939 60 01 und Frank Henschke, Tel.: 0172 595 77 43 Öffnungszeit der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr Friedhof Lützschena: Am Bildersaal, 04159 Leipzig Friedhof Hänichen: Elsterau 7, 04159 Leipzig Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03 Fax: über Friedhof Wahren: 462 72 95	Pfarrhaus & Gemeindehaus Möckern Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig Tel.: 580 676 06 Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184 Kirchenkuratoren: Doreen Prigan, Tel.: 90 29 00 35 Björn Hausmann, Tel.: 909 67 50 Dirk Klingner, Tel.: 461 18 50 Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr Freitag, 11:00 – 12:00 Uhr	Pfarrhaus & Gartenhaus Wahren Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10 Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5 Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 9:00 – 12:00 Uhr Donnerstag, NEU ab November 16:30 – 17:30 Uhr Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95 Dienstag, 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr, Oktober-März nur bis 17:00 Uhr / Sonnenuntergang
--	--	---	---

 Pfarrer Dr. Markus Hein 1. Pfarrstelle Tel.: 0176 / 34 66 81 29 markus.hein@sophien-leipzig.de	2. Pfarrstelle vakant	 Gemeindepädagogin Kathrin Laschke Tel.: 034291 / 32 99 26 bzw. 0176 / 22 84 87 24 kathrin.laschke@sophien-leipzig.de	 Gemeindepädagogin Désirée Tischendorf Tel.: 0179 / 129 48 91 desiree.tischendorf@sophien-leipzig.de	 Kantorin Sonja Lehmann Tel.: 0341 / 22 81 04 50 sonja.lehmann@sophien-leipzig.de
 Kantor Tilman Jäcklin tilman.jaeklin@sophien-leipzig.de	 Kantor Daniel Vogt Mobil: 0151 / 1841 20 14 daniel.vogt@sophien-leipzig.de	 Verwaltung Vorsitzender des Kirchenvorstands Dirk Klingner dirk.klingner@sophien-leipzig.de	 Verwaltung Heike Wendlandt kg.leipzig-sophien@evlks.de heike.wendlandt@sophien-leipzig.de	 Verwaltung Ute Oertel kg.leipzig-sophien@evlks.de ute.oertel@sophien-leipzig.de
 Leiter Posaunenchor Sophien Sam Hänsel Mobil: 0176 43 46 70 08	 Dana Moeller Leiterin Ev. Kita Am Kirchgarten Tel.: 0341 / 46 85 35 10 kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de kindergarten@sophien-leipzig.de	 Friedhof Jens Badstübner Mobil: 0176 / 51 49 37 68	 Friedhof Kerstin Engel-Kaun 0341 / 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de	 Friedhof Carmen Funk Mobil: 0175 / 232 77 67 friedhof@sophien-leipzig.de
 Friedhof Jens-Uwe Kaun 0341 / 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de	Ansprechpartner Rumänienhilfe: Jens Funke & Daniel Serfas rumaenienhilfe@sophien-leipzig.de www.rumaenienhilfe-leipzig.de Mobil: 0152 / 58 44 90 51	„Blaues Kreuz e. V.“ Möckern „Blaues Café“ Georg-Schumann-Straße 198 Montag bis Freitag von 9:00 bis 16:00 Uhr geöffnet	„LEBENS L.u.S.T.“ Ökumenischer Leib- & Seele Treff Georg-Schumann-Straße 326 lebenslust@sophien-leipzig.de www.lebenslust-leipzig.de Telefon: 0160 / 209 26 68 Di & Do: 9:30 - 17:00 Uhr Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr	Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. / Vorsitz: Björn Hausmann / Tel.: 90 96 750 Förderverein Schweinefleisch- Mendelssohn-Orgel der Auferstehungs- kirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Daniel Beilschmidt
Kontodaten für Mieten, Spenden, Pacht, Sonstiges IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig Verwendungszweck, bitte angeben: RT 1924	für Kirchgeldinzahlungen IBAN: DE27 3506 0190 1635 3000 15 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Sophienkirchgemeinde	für Friedhof Lindenthal IBAN: DE74 8605 5592 1198 0226 94 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Lindenthal	für Friedhöfe Lützschena IBAN: DE09 3506 0190 1639 0000 16 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Friedhöfe Lützschena	für Friedhof Wahren IBAN: DE67 8605 5592 1132 0014 19 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Wahren (Grabstelle & Namen des zuletzt Verstorbenen bitte angeben.)

Vespers, Konzerte und musikalische Gottesdienste – Dezember & Januar

Sonntag, 28.11., 10:00 Uhr

Musikalischer Regionalgottesdienst
mit Bach-Kantate BWV61 „Nun komm, der
Heiden Heiland“
Auferstehungskirche Möckern

Samstag, 4.12., 18:00 Uhr (2G)

Konzert mit dem Vokalsextrakt „voicemade“
Auferstehungskirche Möckern
Eintritt frei, Spenden sehr willkommen

Donnerstag, 9.12., 19:00 Uhr (2G)

Konzert mit dem Kammerchor „Cantamus“
Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal
Eintritt frei, Spenden sehr willkommen

Samstag, 11.12., 18:00 Uhr (2G)

Konzert mit dem Ensemble „Nimmersêlich“
Gnadenkirche Wahren
Eintritt frei, Spenden sehr willkommen

Sonntag, 12.12., 15:00 Uhr

Posaunenfeierstunde
mit dem Posaunenchor Sophien
neben der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Sonntag, 12.12., 15:30 Uhr und 16:30 Uhr

Konzert der Fiddle Folk Family (2G)
Schloßkirche Lützschena
Eintritt: 10 € (an der Abendkasse)

Sonntag, 19.12., 10:00 Uhr

Musikalischer Regionalgottesdienst
für Familien
Hainkirche St. Vinzenz Lützschena

Sonntag, 19.12., 16:00 Uhr (2G)

Weihnachtskonzert des JBO (Jugend-Blasor-
chester Leipzig e. V.)
Auferstehungskirche Möckern
Eintritt: 20 € / 5 € (an der Abendkasse)

Freitag, 31.12., 21:30 Uhr (2G)

7. Wahrer Silvester-Orgelkonzert
mit Prof. Martin Schmeding
Gnadenkirche Wahren
Eintritt frei, Spenden sehr willkommen

Sonntag, 16.1., 16:00 Uhr

Weihnachtslieder-singen mit Chor
Gnadenkirche Wahren

Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirch-
gemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/4611850.
Internet: www.sophien-leipzig.de. Redaktion: Barbara Klingner, Tina Serfas,
Prof. Dr. Eberhard Fleischmann, Sonja Lehmann, Judith Bürkle, Antje
Arnoldt & Pfr. Dr. Markus Hein (V.i.S.d.P.). Fotos: privat, gemeindebrief.
evangelisch.de, gemeindebriefhelfer.de & pixabay.de. Auflage: 1750. Druck:
Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Nr. 146. Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe Nr. 147 am **31.12.2021**. Für Februar & März 2022 bitte
alle Termine, Texte & Fotos an glocke@sophien-leipzig.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de